

## Bericht des Aufsichtsrats.

Die von dem Vorstand vorgelegte Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung 1917/18 sind von Ihren Revisoren und von uns geprüft und mit den Büchern und sonstigen Unterlagen übereinstimmend gefunden worden. Die Prüfungen gaben zu Erinnerungen keinen Anlaß.

Wir beantragen, die Bilanz zu genehmigen, sowie dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Wir schlagen Ihnen vor, aus dem auf  $\text{M } 4\,074\,888.30$  festgestellten Reingewinn der Hilfskasse  $\text{M } 50\,000.—$  zu überweisen, die Verteilung einer sofort zahlbaren Dividende von 10 % zu beschließen,  $\text{M } 235\,611.56$  auf dem Konto Laufkräne, Gleise und Eisenbahnanschluß, sowie  $\text{M } 238\,433.04$  auf dem Konto Werkzeug und Geräte abzuschreiben, wodurch diese beiden Konten auf je  $\text{M } 1.—$  herabgesetzt würden, schließlich der Verwaltung  $\text{M } 400\,000.—$  zur Verwendung auf Erneuerungsrechnung zur Verfügung zu stellen.

Die Verwendung des Reingewinns würde sich darnach wie folgt gestalten:

Überweisung an die Hilfskasse . . . . .	$\text{M } 50\,000.—$
10 % Dividende . . . . .	" $2\,200\,200.—$
Vertrags- und statutgemäße Tantiemen . . . . .	" $529\,155.—$
Sonderabschreibungen . . . . .	" $474\,044.60$
Auf Erneuerungsrechnung . . . . .	" $400\,000.—$
Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	" $421\,488.70$
	<u><math>\text{M } 4\,074\,888.30</math></u>

Cöln-Deutz, den 5. Oktober 1918.

Der Aufsichtsrat

Gottlieb v. Langen

Vorsitzender.